

CHI CA GO



UND DIE GROSSEN
SEHEN

Auf die Spitze getrieben
Die Stadt hat den Rhythmus
Einen Hotdog bitte mit allem

Reisen mit

**Insider
Tipps**

nach Chicago. In jüngster Zeit kommt die Gegend bei Künstlern und Studenten mehr und mehr in Mode.

Mehr als 65 000 Einwohner mit chinesischen Wurzeln leben in Chicagos Chinatown, ähnlich viele wie in New York oder San Francisco. Pilsen war vor dem Zweiten Weltkrieg die bevorzugte Heimat der böhmischen Einwanderer. Im Norden und Süden von den alten Verschiebebahnhöfen der Eisenbahn eingerahmt, ist die Gegend heute zum Quartier von Künstlern und Immigranten aus Lateinamerika mutiert. Kleine Cafés, Bodegas, Panaderias und Restaurants mit mexikanischer und italienischer Küche machen Pilsen zu einem angesagten Viertel für abendliches Barhopping.

38 CHINATOWN SQUARE PLAZA

Im einstöckigen Chinatown Square gleich nördlich der Wentworth Avenue, früher war das ein Eisenbahngelände, offerieren Dutzende von Geschäften und Restaurants chinesisches Kunsthandwerk und Gerichte verschiedener Kochtraditionen aus China. Den Platz dekorieren 12 bronzene Skulpturen von Tierkreiszeichen aus Xiamen sowie ein fast 12 m langes und knapp 2,50 m hohes Mosaik, „Chinese in America“, das die lange Geschichte chinesischer Einwanderer in die USA und ihren Beitrag zur Entwicklung des Landes illustrieren soll. *Bus 62 bis Archer & Cermak/Price-town, Red Line bis Cermak-Chinatown* |  D13



39 PING TOM MEMORIAL PARK

Parkanlage am Chicago River mit chinesisches inspirierten Gebäuden. Der Riverwalk schlängelt sich durch die neugestaltete 12 Hektar große Anlage am Chicago River. Drumherum Chinatown, eher nüchtern und nicht so gefällig wie in San Francisco oder New York. Tgl. 6–22 Uhr | 1700 S. Wentworth Ave. | short.travel/chi5 | Bus 29 bis State & 18 St., 62 bis Archer & Wentworth; Red Line bis Cermak-Chinatown |  E12

40 PILSEN MURALS



In Pilsen sind zahlreiche Mauern im Viertel südlich des Bahndamms mit kunstvollen Wandgemälden (*murals*) mexikanischer Künstler verziert. Insbesondere die W. 16th Street zwischen der South Halsted Street und der South Carpenter Street gleicht mit ihren ausdrucks- und farbstarken Murals einer Outdoor-Galerie. In weiteren Seitenstraßen gen Westen bis zur Western Avenue kannst du Wandkunst sehen. Bus 18 bis 18th St. & Carpenter St., Bus 60 bis Blue Island & 16th St. |  A-C 12–13

41 NATIONAL MUSEUM OF MEXICAN ART

Mexikanische Kunst in Pilsen, dem Wohnviertel der mexikanischen Einwanderer: Das vorbildliche Museum zeigt die ganze Bandbreite lateinamerikanischer Kunst, von präkolumbianischen Götterstatuen bis zur Avantgarde junger mexikanischer Einwanderer in die USA. Unter den über tausend Objekten, die zurzeit ausgestellt sind, befinden sich Gemälde mexikanischer

Meister wie Diego Rivera, José Clemente Orozco und David Alfaro Siqueiros, Folk Art der Linares-Familie und zeitgenössische Kunst von Carmen Lopez Garza. Den Gedenktag „Tag der Toten“, der acht Wochen lang gefeiert wird und im September beginnt, begleitet das Museum mit Ausstellungen, Musikveranstaltungen und vielen anderen Festivitäten. Der Museums-

INSIDER-TIPP
Wo der Kolibri lebt

shop **Tienda Tzintzuntán** ist eine Schatzgrube mit Kunsthandwerk aus Mexikos Provinzen. Di-So 10–17 Uhr | Eintritt frei | 1852 W. 19th St. | nationalmuseumofmexicanart.org | Bus 9, 50, Pink Line bis Damen o. 18th St. |  2 Std. |  14

AUSSERDEM SEHENSWERT

In einer riesigen Metropole wie Chicago haben auch die Vororte ihren Reiz, sie bieten besondere kulturelle Einblicke und wirken oft, wie überall auf der Welt, gelassener als die hektische City.

Mit Vorortzügen oder Bussen lassen sich alle diese Ziele relativ problemlos erreichen.

42 NATIONAL MUSEUM OF PUERTO RICAN ARTS & CULTURE

Farbenfrohe Gemälde von Reynaldo Rodriguez zeigen karibisches und westafrikanisches Straßenleben. La Diaspora thematisiert mit bildlichen



Werke des in Chicago lebenden Malers Gabriel Villa im National Museum of Mexican Art

und musikalischen Darstellungen sowie Gedichten das Leben der Puerto Ricaner in der Fremde. Die geheimnisvollen und bedrohlichen Bilder von Oscar López Rivera sind politischer, mit Anspielungen auf den Widerstand gegen die amerikanische Vereinnahmung der Insel. Das in den USA einmalige Museum zeigt viele Facetten von Kultur, Lebensweise und Politik auf der großen Karibikinsel. 3015 W. Division St. | Di–Fr 10–17, Sa bis 14 Uhr | nmprac.org | Blue Line bis Division dann Bus 70 bis Division&Humboldt | ☞ 14

Gleich westlich vom Museum geht es auf der Division Street, dem Paseo Boricua, in das von ausgewanderten Puerto Ricanern bewohnte Stadtviertel „Little Puerto Rico“.

Nördlich, jenseits der Division Street und südlich des Museums breitet sich das riesige Gelände des *Humboldt Parks* aus, mit Teichen und Seen, sogar mit einem Strand, mit prärieähnlichen Grünflächen, Wander- und Fahrradwe-

gen sowie diversen Sportanlagen.

43 GARFIELD PARK CONSERVATORY

Üppig ist die Pracht tropischer Pflanzen in den riesigen Gewächshäusern. Seltene exotische Arten sind nach Themen geordnet angesiedelt worden, dazu eine vorbildliche Parkanlage mit Bäumen, Büschen und Seen. Ein grüner Tipp für alle, die Natur und Gärten lieben. Tgl. 9–17 (Mi bis 20) Uhr | Eintritt frei | 300 N. Central Park Ave. | garfieldconservatory.org | Green Line bis Conservatory/Garfield Park | ☞ 14

44 UNITY TEMPLE

Das Gotteshaus der Unitarian Universalist Church gilt als perfektes Beispiel für den zweckmäßigen Prairie-House-Stil von Frank Lloyd Wright. Der Architekt war gezwungen, mit einem minimalen Budget auszukommen und musste z. B. billige, verstärkte Betonziegel verwenden. Dennoch war er zufrieden: „Die erste wahre Verkörper-



Juli 1889 das Licht der Welt erblickte. Das *Queen Anne House* war der Wohnsitz seiner Großeltern mütterlicherseits, es kann besichtigt werden. Es zeigt anschaulich den Wohnstil gehobener Kreise gegen Ende des 19. Jhs. Den größten Teil seiner Jugend verbrachte Hemingway allerdings im Haus 600 Kenilworth Avenue ein paar Blocks weiter. Es befindet sich in Privatbesitz. Das frühere *Hemingway Museum*, auch in Oak Park, ist geschlossen und soll nach einer Renovierung wieder eröffnet werden. *Mi-So 13-17, Sa 10-17 Uhr | Eintritt 15 Dollar | 339 N. Oak Park Ave. | hemingwaybirthplace.com | Green Line bis Oak Park | ☞ k4*

46 HYDE PARK

Hyde Park, der ehemalige Vorort im Süden von Chicago, wurde nach dem Vorbild einer kleinen Stadt in New England angelegt und wirkt heute wie eine Oase im Schatten der University of Illinois at Chicago. Der malerische Campus der Universität und das von Frank Lloyd Wright entworfene *Robie House* (S. 52), das *Museum of Science and Industry* (S. 53) und der *57th Street-Strand* am Lake Michigan machen den Aufenthalt interessant und abwechslungsreich. Zahlreiche Restaurants und Straßencafés erinnern die italienischen Einwanderer an ihre Heimat. Erlebnistour 4 (S. 133) führt durch dieses Viertel. ☞ m5

rung meiner Idee!" Im nüchternen Innenraum des Gotteshauses fühlt man sich von der Welt abgeschirmt, man steht nahe beim Prediger und verlässt die Kirche, indem man auf ihn zugeht. Interessant auch das geometrische Design der bernsteinfarbenen Fenster, die ein eigentümliches Licht verbreiten. 875 Lake St. | unitytemple.org | Green Line bis Oak Park | ☞ k4

45 ERNEST HEMINGWAY BIRTH-PLACE

In Oak Park liegt das Geburtshaus des Nobelpreisträgers, in dem er am 21.

47 ROBIE HOUSE ☂

Eines der berühmtesten Gebäude des Architekten Frank Lloyd Wright steht in Chicago. Das großzügige Design

und die Betonung der Horizontalen sind hervorstechende Merkmale der Prairie-School-Architektur, die an die Ebenen des amerikanischen Mittelwestens erinnern soll. Das 1909 erichtete Robie House in der Woodlawn Avenue gehört zu den besten Beispielen für diesen eher nüchternen, seinerzeit revolutionären Baustil. Ein Teil des Gebäudes wurde renoviert und ist zugänglich. *Führungen Do-Mo 10-15 Uhr | Eintritt 20 Dollar | 5757 S. Woodlawn Ave. | flwright.org/visit/robiehouse | Bus 172 bis Woodlawn | ☞ m5*

48 ROCKEFELLER MEMORIAL CHAPEL

Ohne das „Kleingeld“ von Rockefeller, so sangen die Studenten zur Eröffnung, gäbe es keine University of Chicago. Über 35 Mio. Dollar spendete er der Universität. Die neogotische „Kapelle“, die noch heute den Namen des

Wohltäters trägt, ist ein monumentales Gebäude, das von Bertram G. Goodhue, dem Architekten des Empire State Building in New York, entworfen wurde. Über dem Altar wölbt sich ein kreisrundes bemaltes Fenster, und zu den häufigen Konzerten mit geistlicher Musik erklingt das zweitgrößte Glockenspiel der Welt. Das Gebäude ist für Besucher geöffnet, sofern nicht gerade im Universitätsbetrieb benötigt: *Di-Fr 11-18 Uhr sowie Veranstaltungen am Wochenende | Konzerte während des Semesters: So 11 Uhr | 5850 S. Woodlawn Ave. | Metra Rail ME bis 59th St./University | ☞ m5*

49 MUSEUM OF SCIENCE AND INDUSTRY ★

Seit 1933 eine weltberühmte Institution in Chicago, heute Vorbild für alle anderen interaktiven Museen der Welt: Das Museum of Science and In-

Robie House: von innen wie von außen sind Entwürfe von Frank Lloyd Wright zu sehen

